

Forschungsprojekt Schweizerischer Nationalfonds SNF

Arbeit und Krankheit – Wege zurück in die Arbeitswelt

Prospektive Kohortenstudie

Schriftliche Befragung von gesundheitlich gefährdeten, erwerbstätige Menschen zu drei Messzeitpunkten
(2009, 2010, 2011)



Arbeitsgemeinschaft BASS AG & ZHAW

Jürg Guggisberg, BASS AG

SIZ Care Forum 2011

Studiendesign: Prospektive Kohortenstudie

Eingangskohorte

440 gesundheitlich gefährdete,
erwerbstätige Menschen



Zwischen Jan. und Juni 2009

Krankheitsbedingte
Arbeitsabsenz ≥ 2 Mte.

Individuelle Ressourcen
und Belastungen



Erklärung



Soziale Ressourcen und
Belastungen

hoch

Zielgrösse
Grad der
beruflichen
Integration

tief



3 schriftliche Befragungen in 8 Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Serbisch, Albanisch, Türkisch

1 Fragen zur Gesundheit

2 Fragen zur Arbeit

aktuelle berufliche Situation

berufliche Situation vor AUF

Versicherungs- und Kündigungsschutz

3 Unterstützung

Ärztin/Arzt

Arbeitgeber

Krankentaggeldversicherung

Invalidenversicherung

professionell privat

Koordination und Wirksamkeit

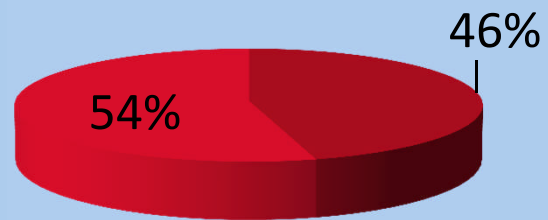
4 Persönliches und familiäres Umfeld (Ressourcen und Belastungen)

5 Soziodemografie

Beschreibung der Stichprobe (n=440)

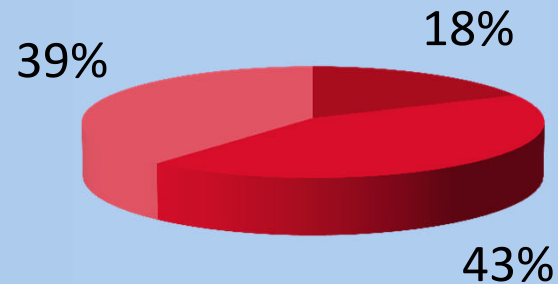
Geschlecht

- Männer
- Frauen



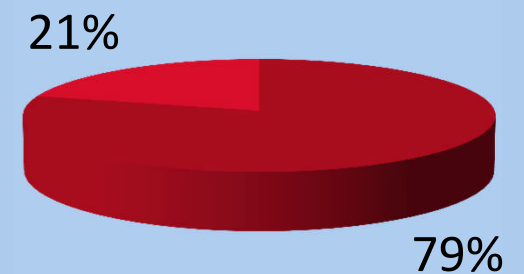
Altersstruktur

- 20-40
- 41-55
- 55+

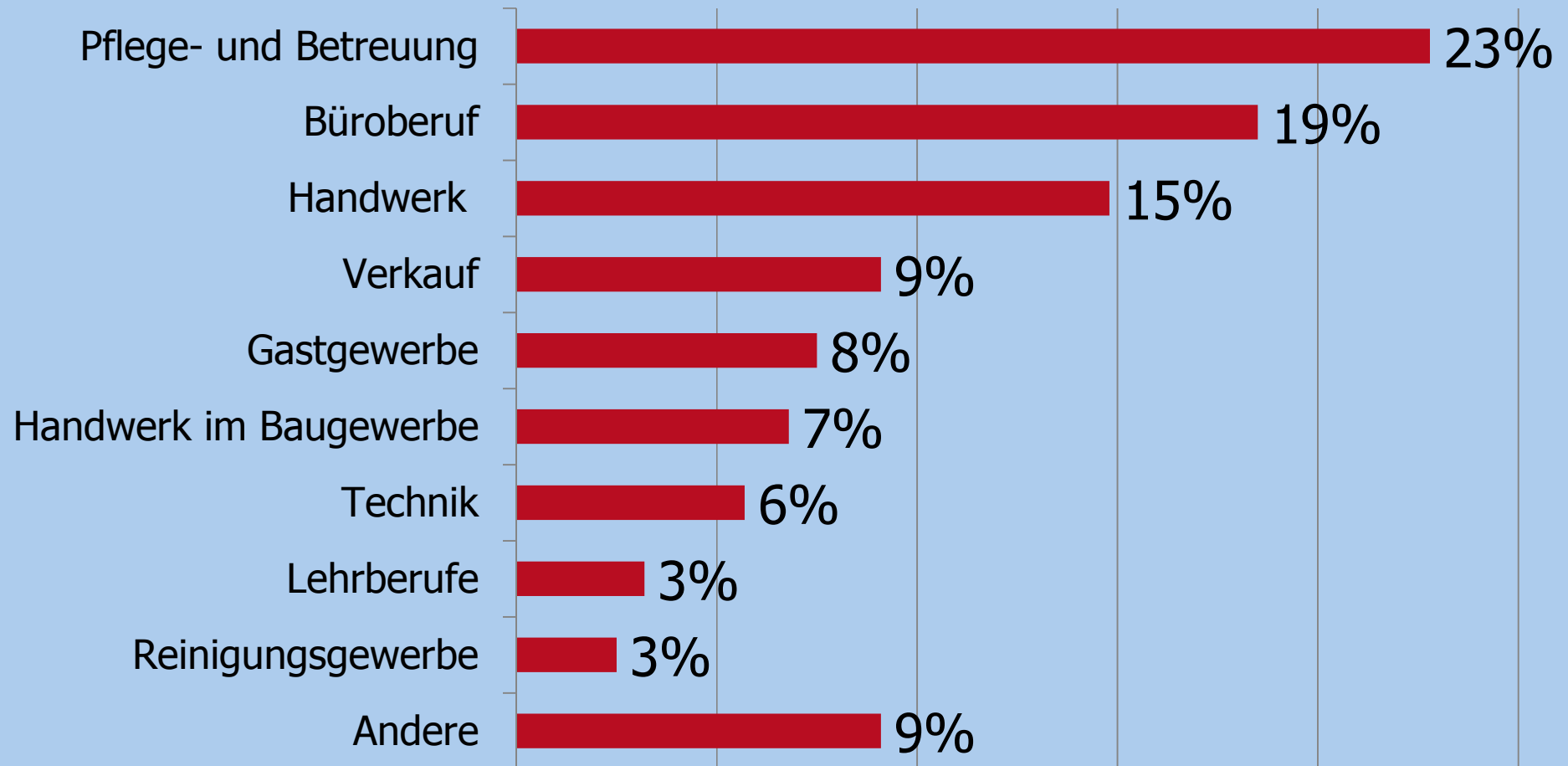


Nationalität

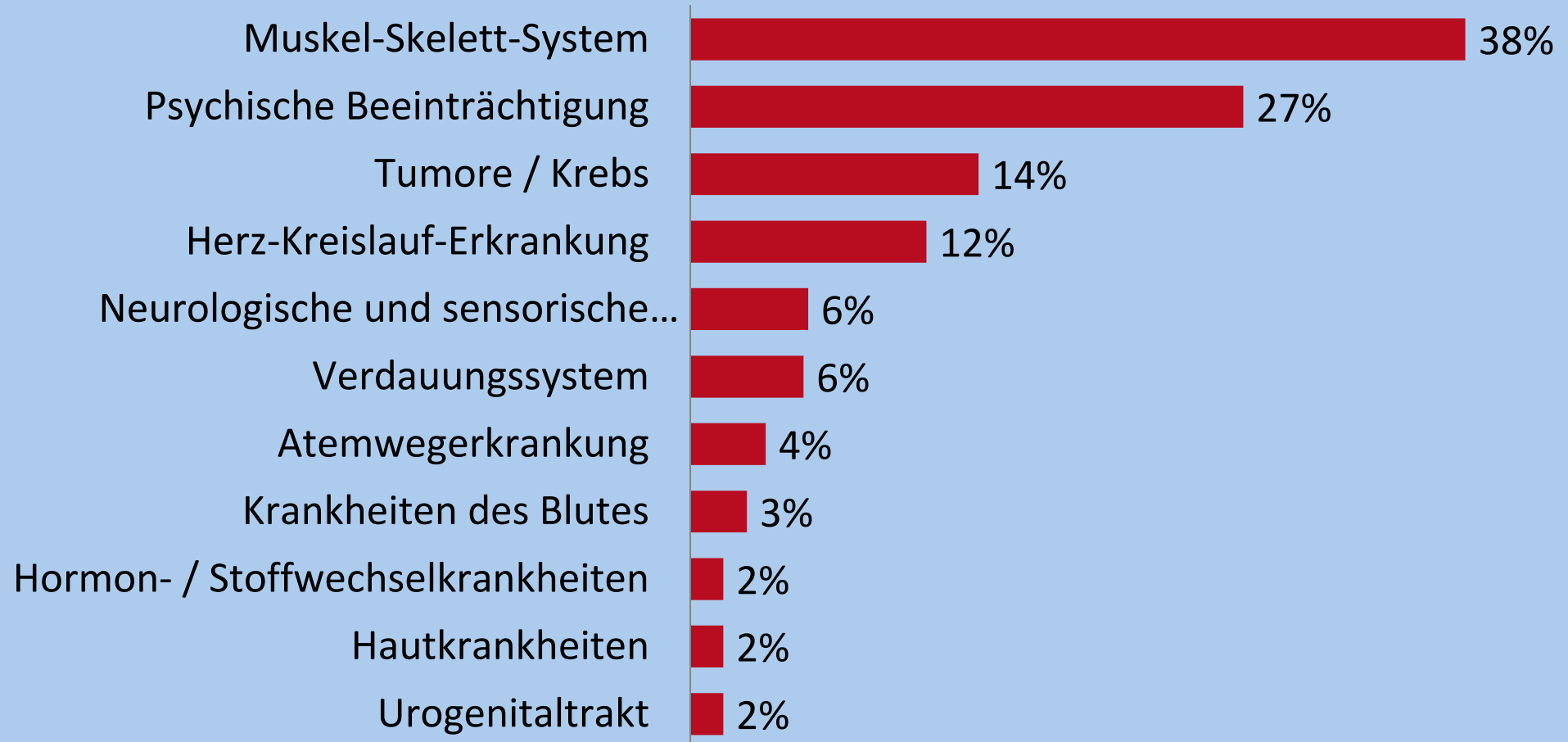
- Schweizer/in
- Ausländer/in



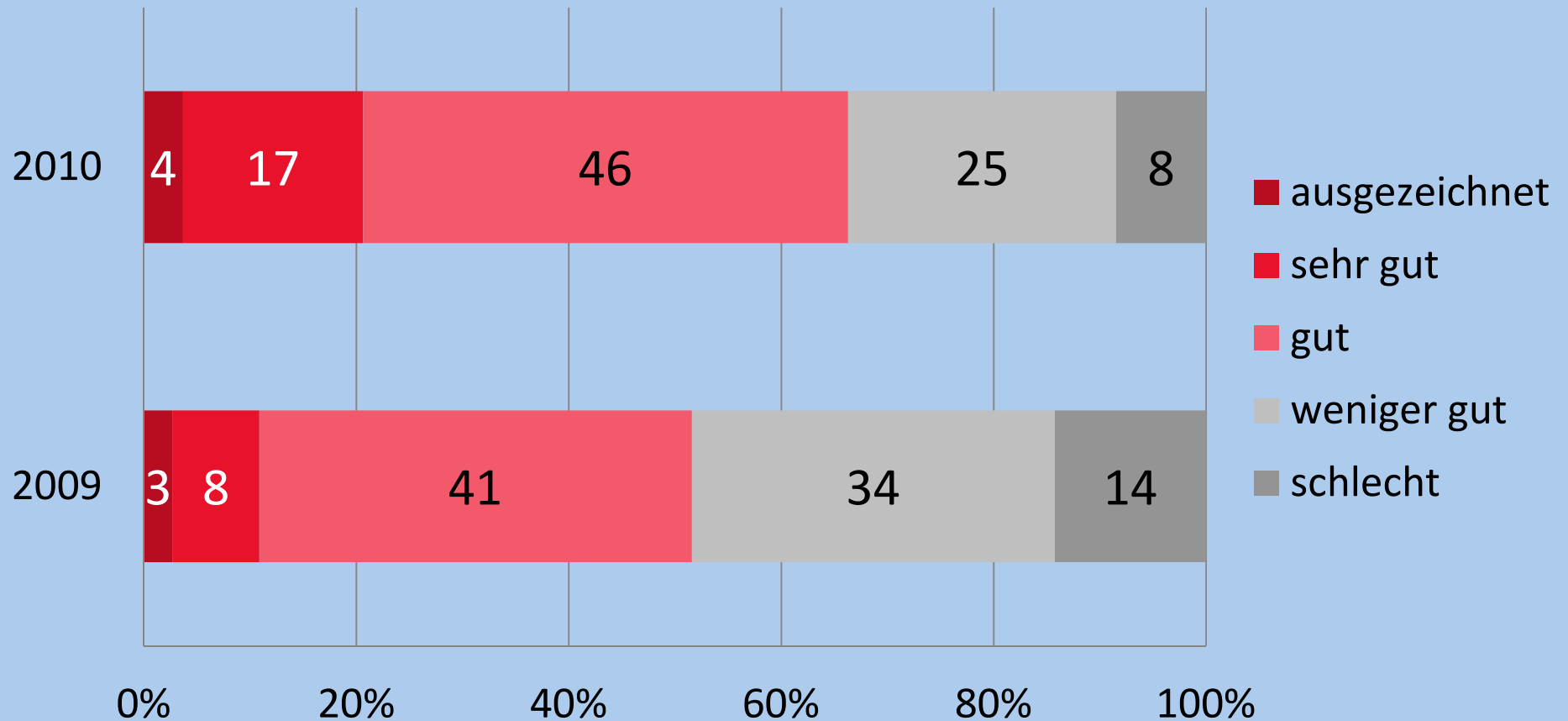
Berufsbereich (2009)



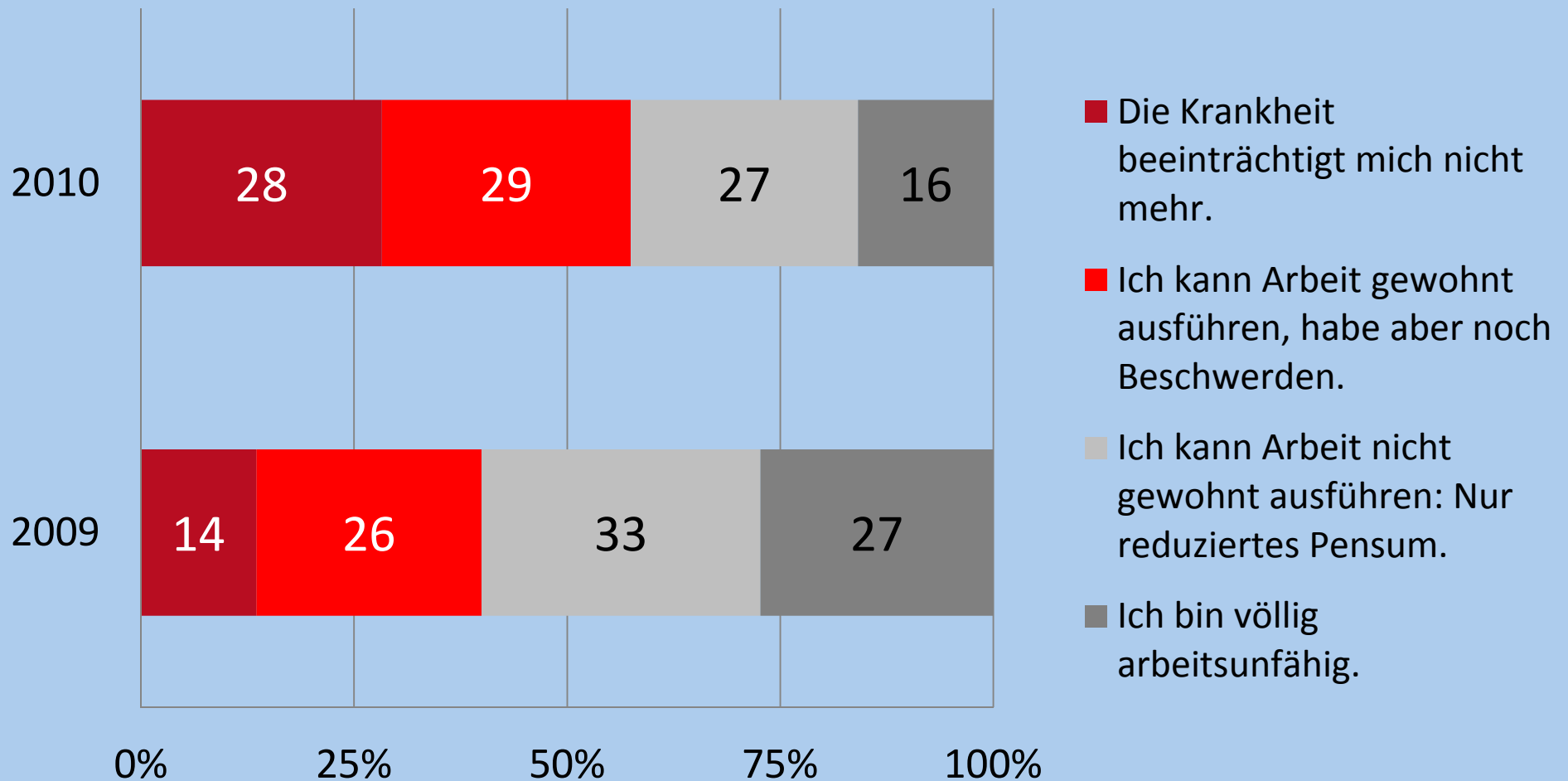
Welche Krankheiten haben dazu geführt, dass Sie über längere Zeit nicht mehr arbeiten konnten (2009)?



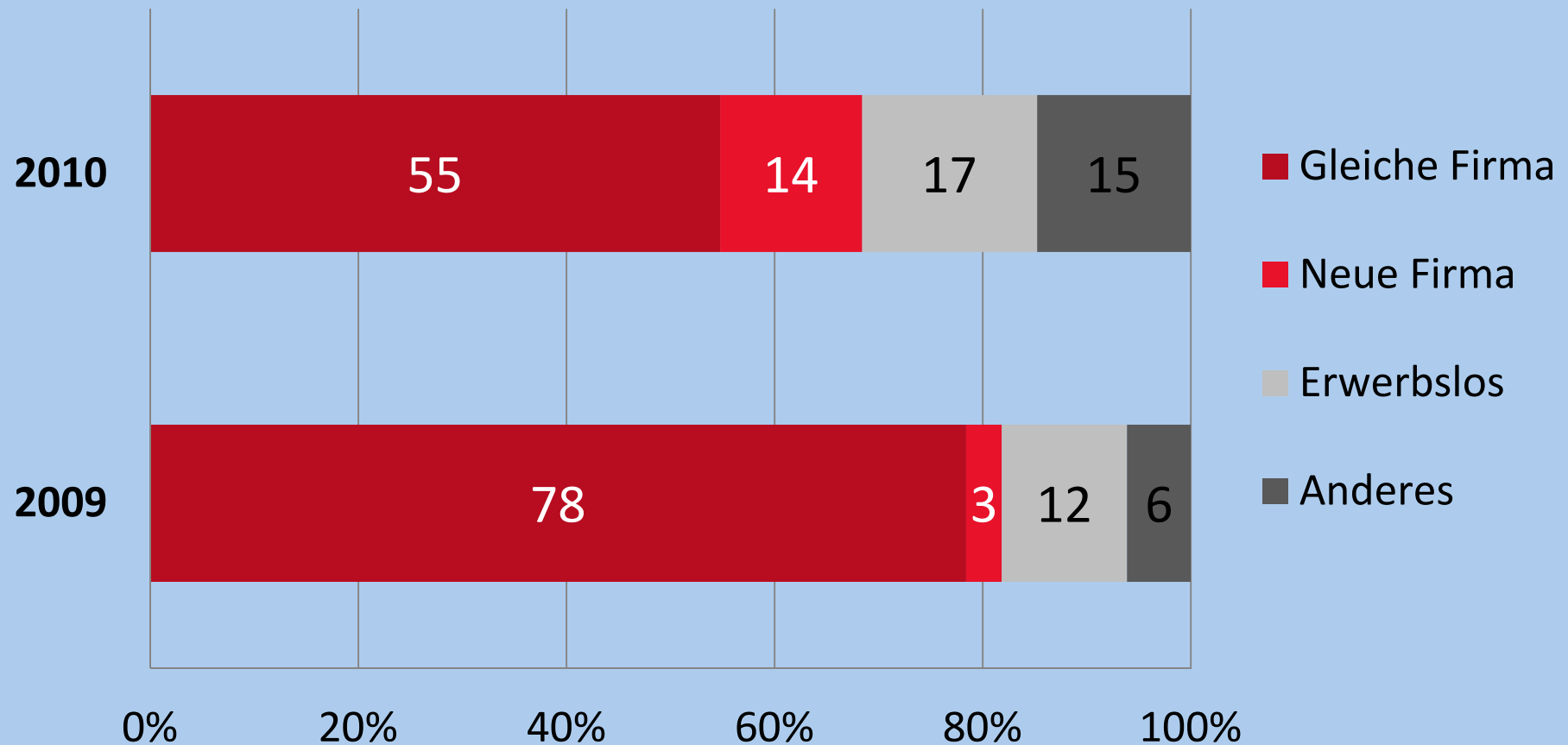
Wie ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen?



Wie stark behindert Sie Ihre Krankheit bei der Arbeit?

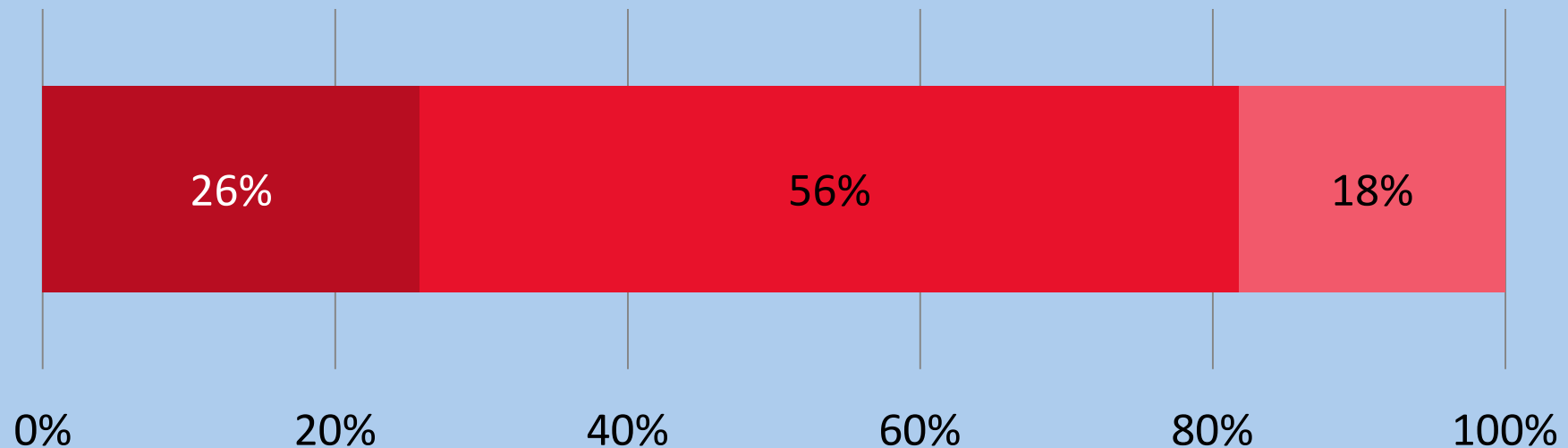


Arbeits- und Erwerbssituation 2009 und 2010



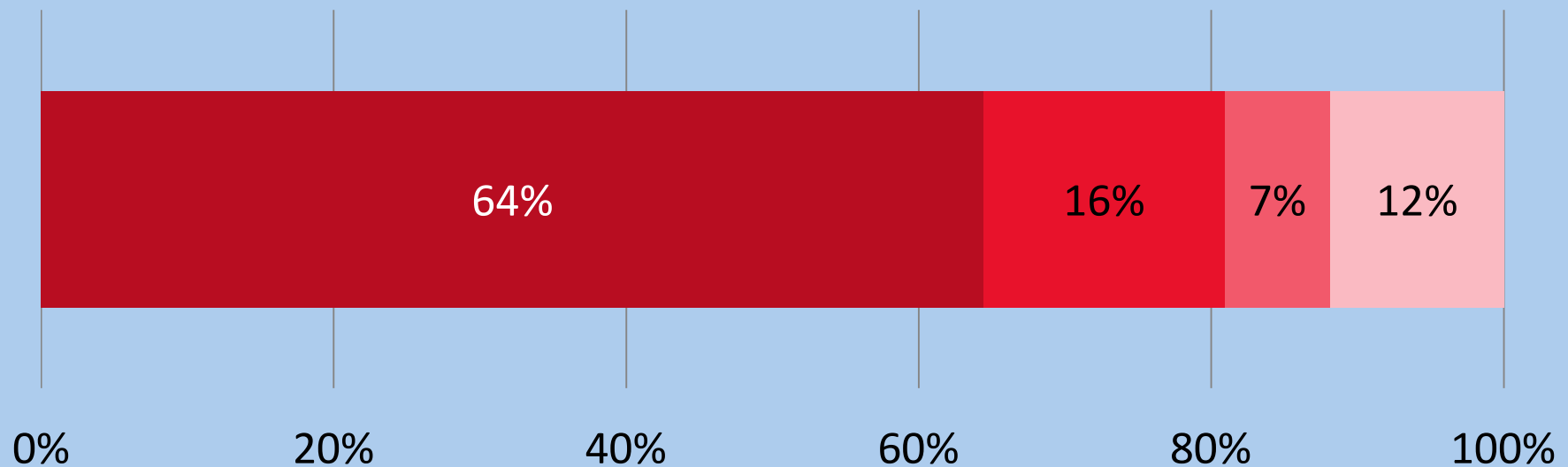
Haben **Sie** die Stelle **gekündigt** oder hat Ihnen Ihr **Arbeitgeber gekündigt**?

- Ich habe selber gekündigt.
- Mein Arbeitgeber hat mir gekündigt.
- Wir haben das Arbeitsverhältnis in gegenseitigem Einverständnis aufgelöst.



Welche **Rolle** haben Ihrer Meinung nach Ihre **gesundheitlichen Probleme** bei der **Kündigung** gespielt?

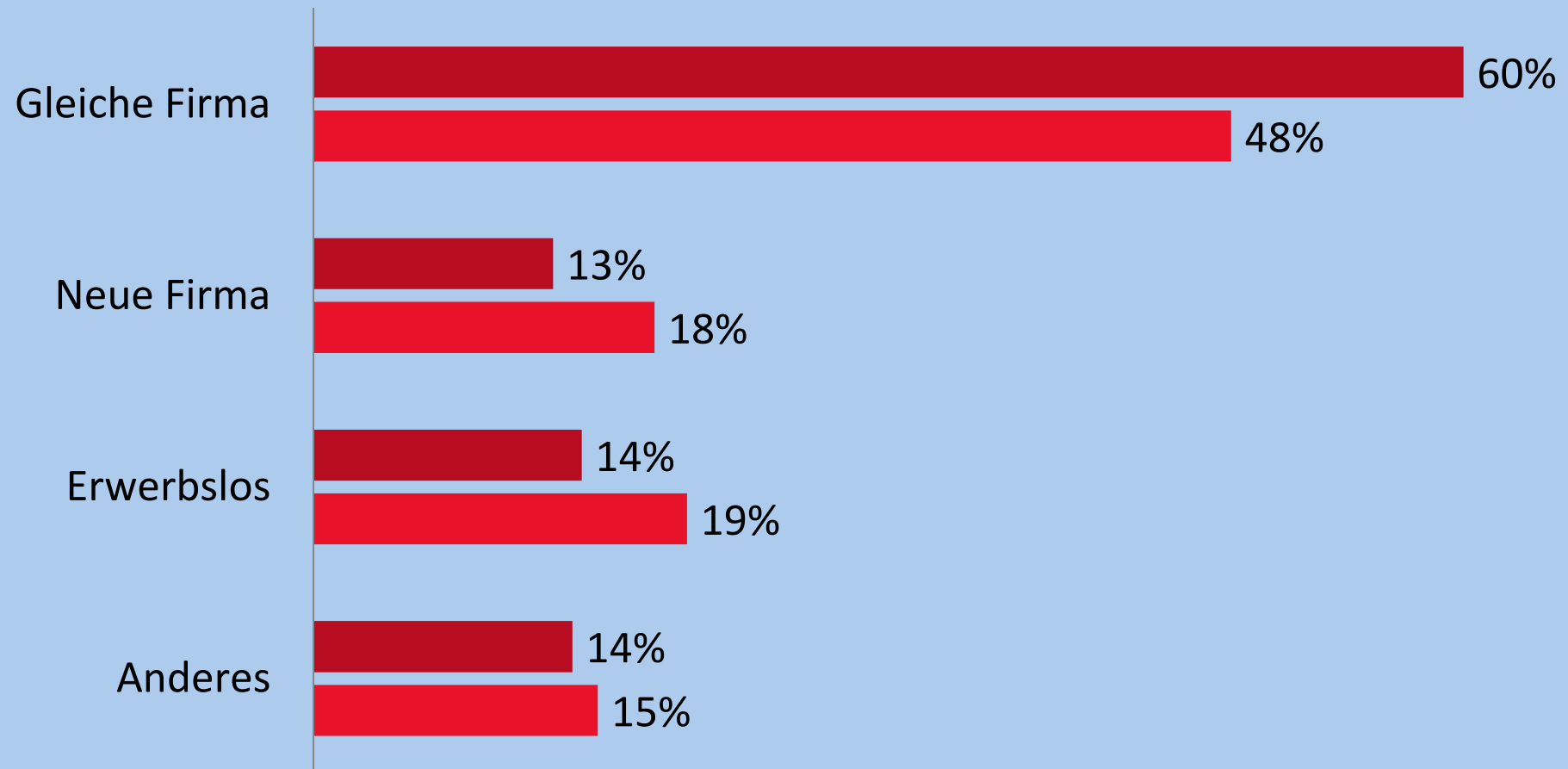
- Hauptgrund
- wichtige Rolle
- untergeordnete Rolle
- überhaupt keine Rolle



Erwerbsintegration rund 2 Jahren nach AUF ...

... nach Geschlecht

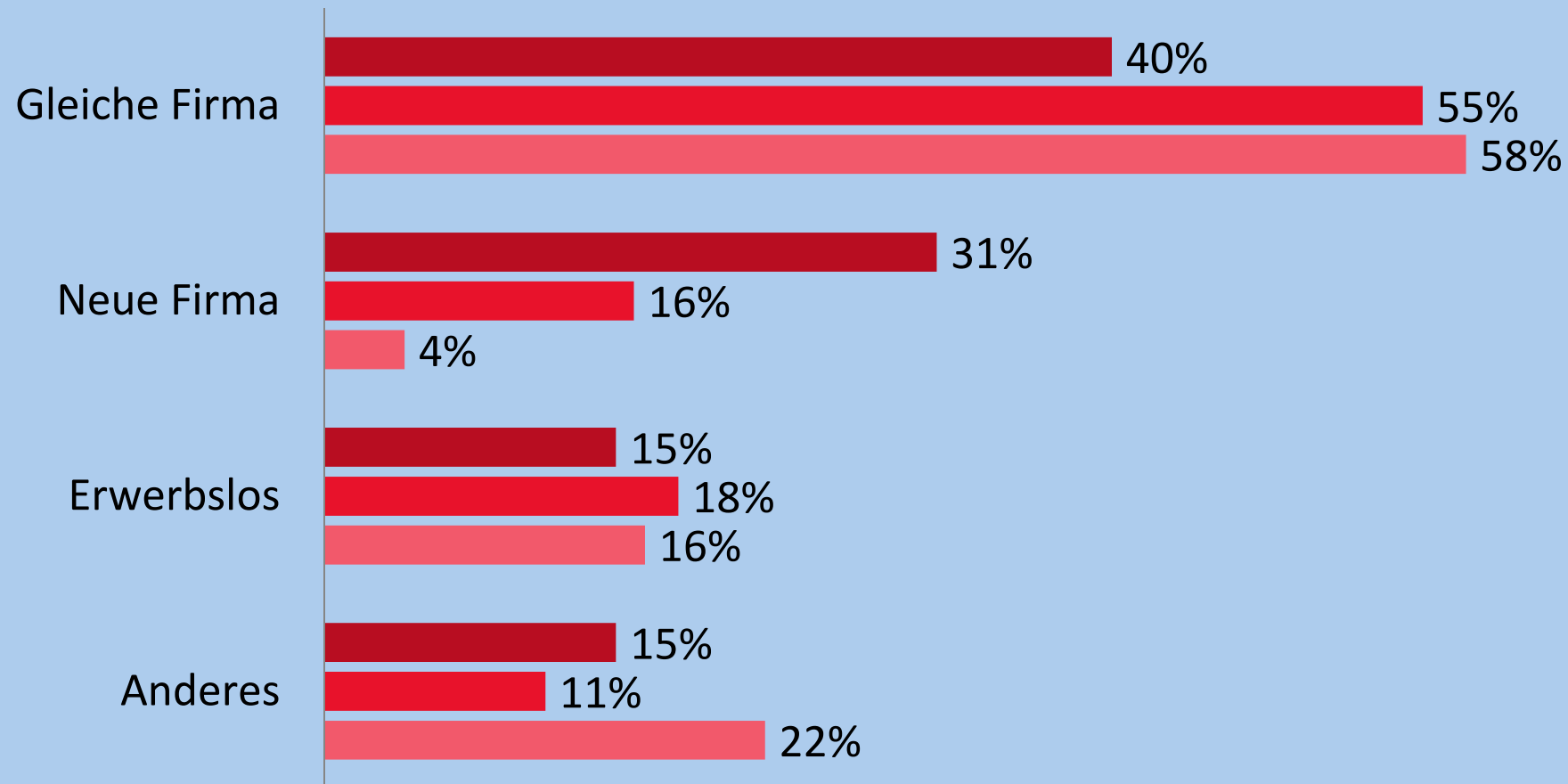
■ Männer ■ Frauen



Erwerbsintegration rund 2 Jahren nach AUF ...

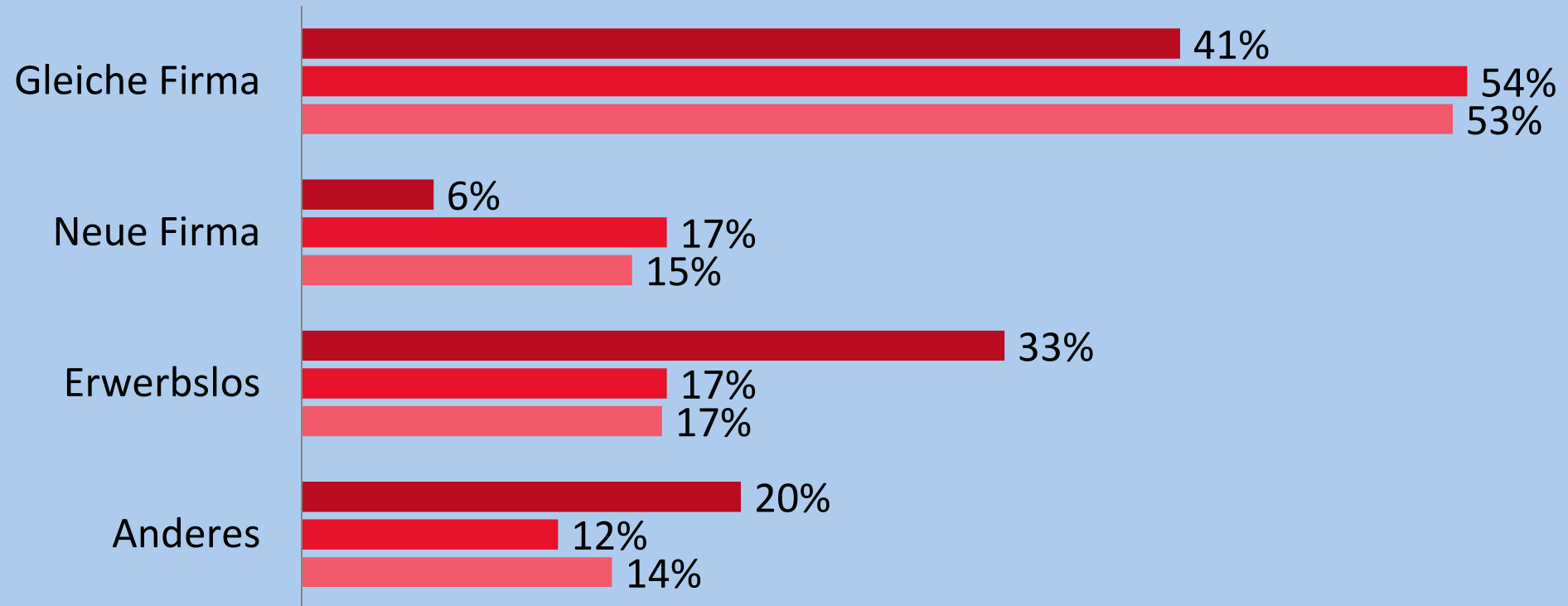
... nach Alter

■ ≤39 ■ 40 - 59 ■ 60 +

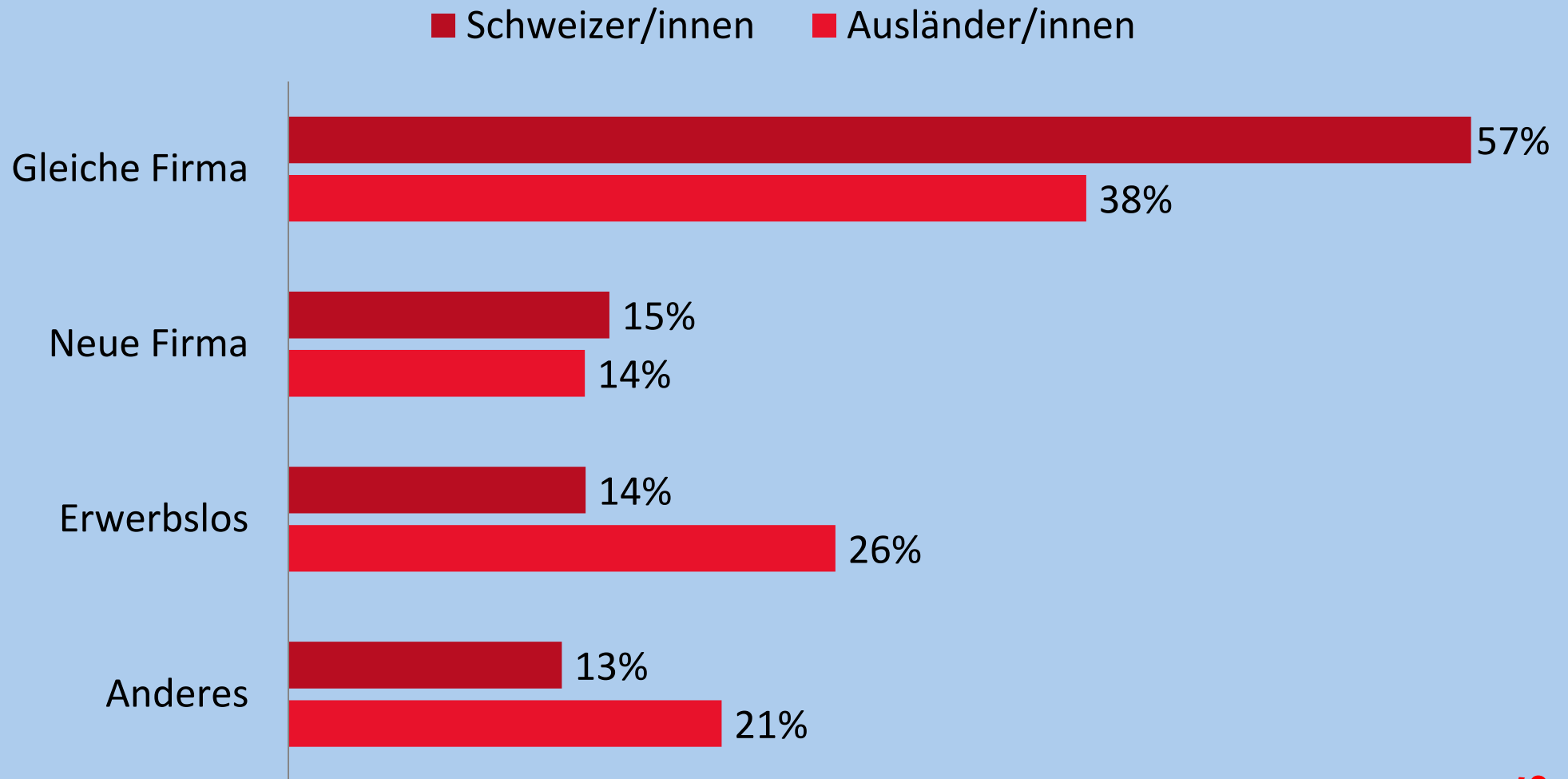


...nach Ausbildungsniveau

- keine Ausbildung der Sekundarstufe II
- Ausbildung der Sekundarstufe II
- Tertiärausbildung

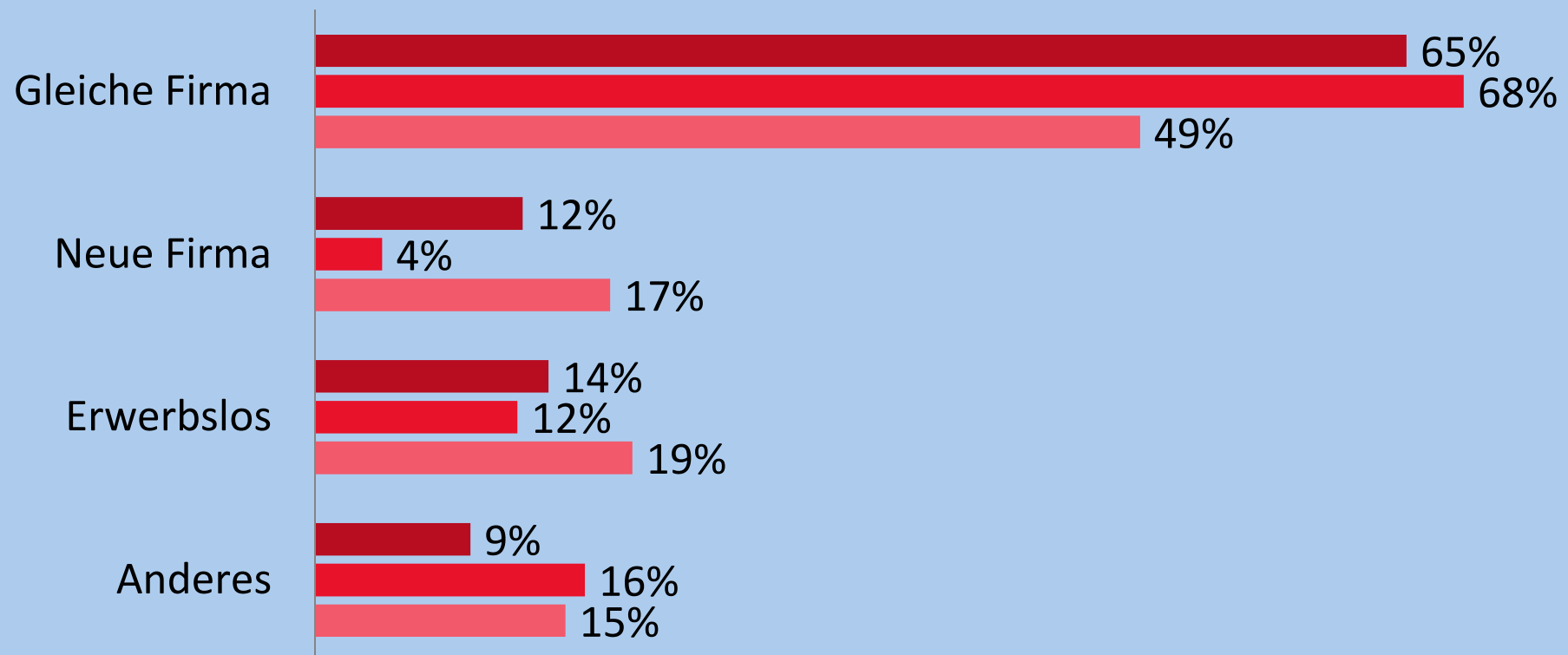


... nach Nationalität



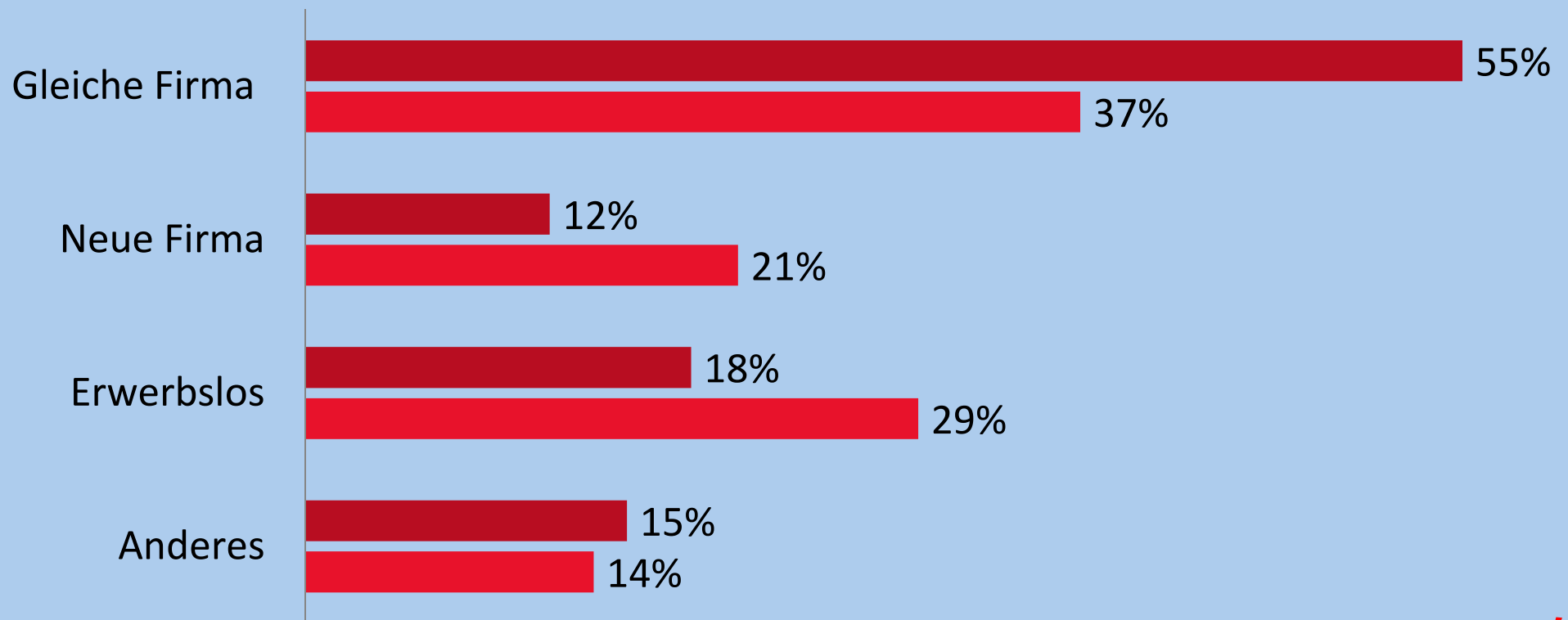
... nach Rechtsform Arbeitgeber

- staatlicher Betrieb (Bund, Kanton, Gemeinde)
- öffentl. rechtlicher Betrieb
- privatwirtschaftl. Betrieb



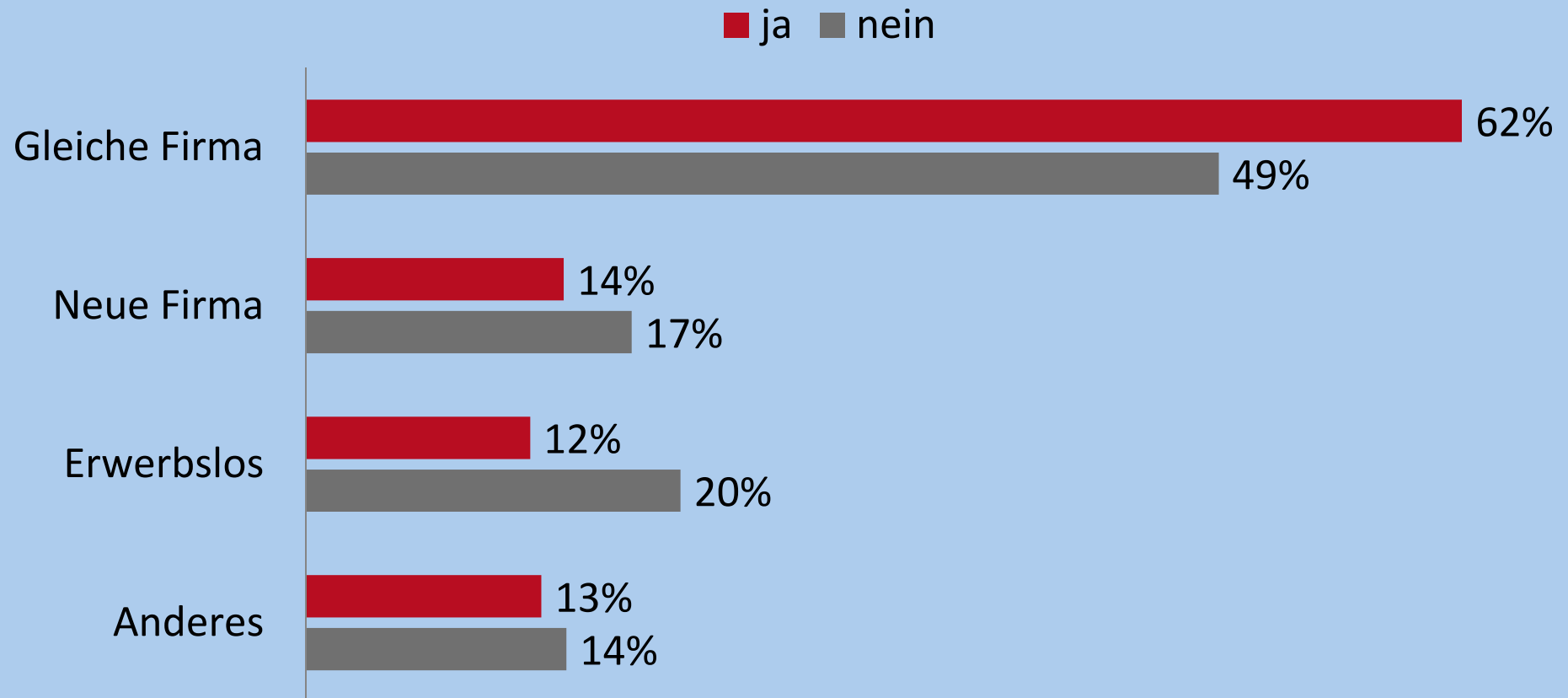
... nach Krankheit

- Muskel-Skelett-System
- Psychische Beeinträchtigung



Erwerbsintegration und Unterstützung durch den Arbeitgeber

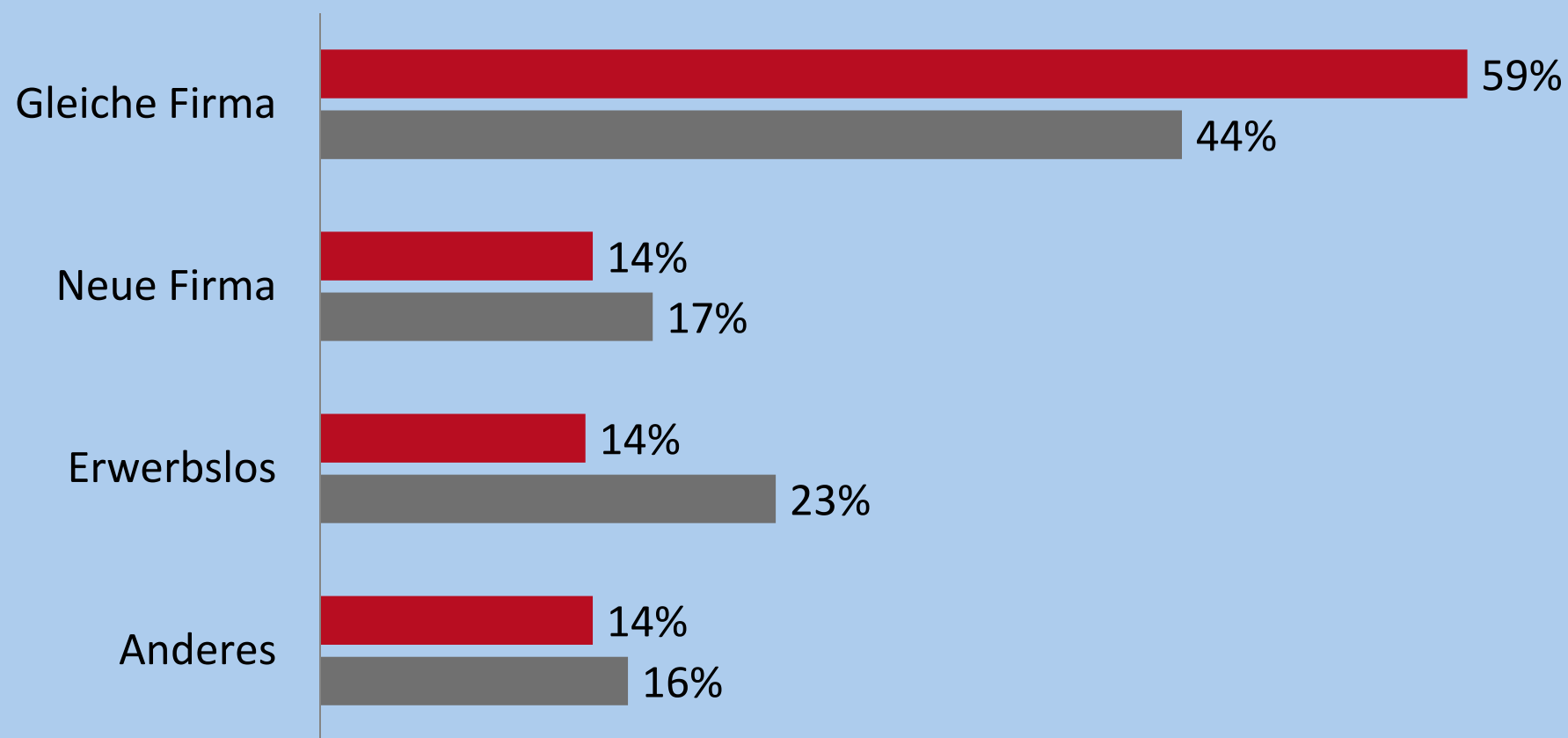
Gibt es oder gab es in Ihrem Betrieb eine **Person**, eine **Stelle** oder eine **Abteilung**, die sich **speziell um Mitarbeitende kümmert**, die wegen gesundheitlichen Problemen nicht voll arbeiten können (2009)?



Erwerbsintegration und Unterstützung durch den Arbeitgeber

Hat sich eine **verantwortliche Person** aus Ihrem Betrieb oder jemand, der im Auftrag des Betriebs handelt, bei Ihnen **gemeldet**?

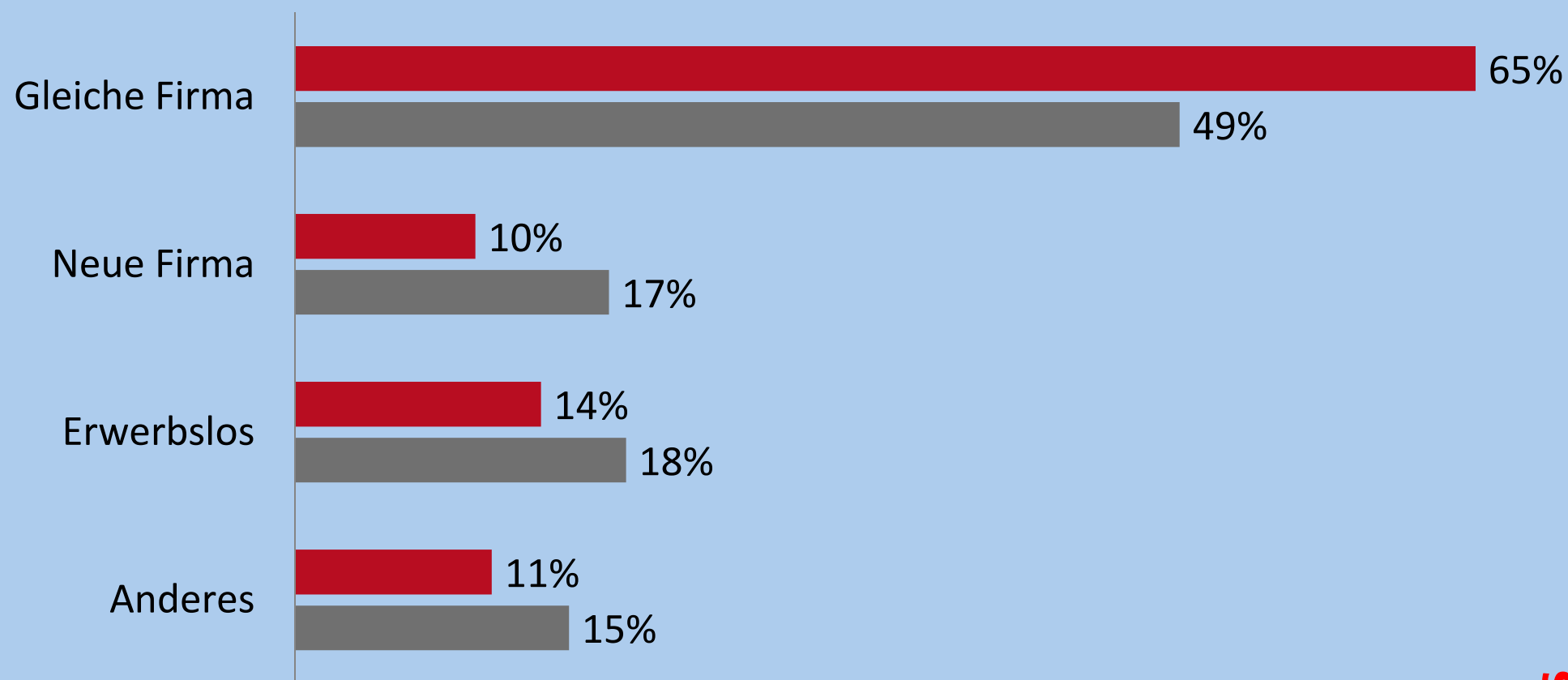
■ ja ■ nein



Erwerbsintegration und Unterstützung durch den Arbeitgeber

Hat eine **verantwortliche Person** Ihnen angeboten, Sie **persönlich zu beraten** und bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz behilflich zu sein?

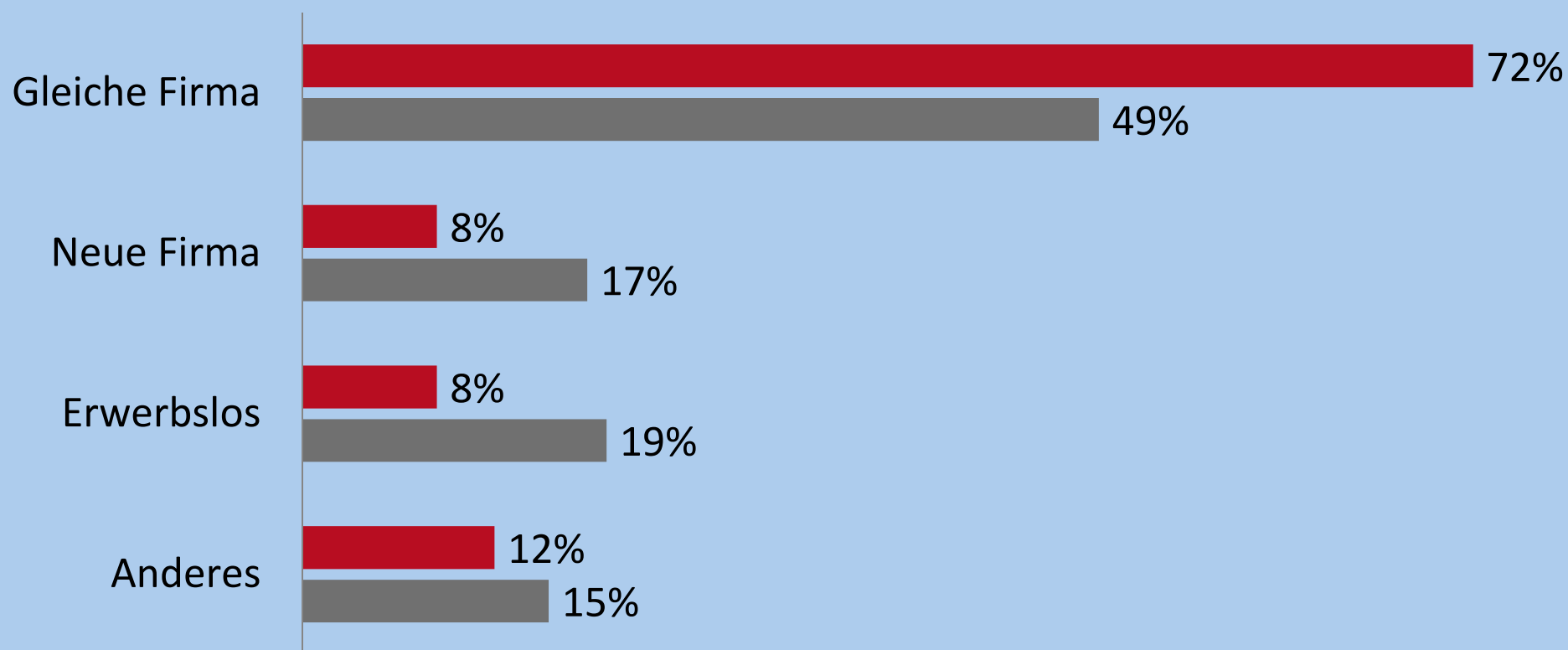
■ ja ■ nein



Erwerbsintegration und Unterstützung durch den Arbeitgeber

Haben Sie im Verlauf Ihrer Arbeitsabwesenheit mit jemandem aus Ihrem Betrieb einen **Wiedereingliederungsplan** mit konkreten Massnahmen erstellt?

■ ja ■ nein



- Das **Risiko**, nach einer längerfristigen krankheitsbedingten Arbeitsabsenz den Anschluss an den Erwerbsprozess zu verlieren, ist für **Frauen, Ausländerinnen und Ausländer, Tiefqualifizierte** und **Menschen mit psychischen Leiden** deutlich höher.
- Die **Unterstützung** durch den **Arbeitgeber** bei der Wiedereingliederung scheint **wirkungsvoll** zu sein. Betroffene Mitarbeitende von Firmen, welche sich spezifisch um die Wiedereingliederung der erkrankten Mitarbeitenden kümmern, **verlieren deutlich weniger oft ihre Arbeitsstelle**. Auch das **Risiko vom Ausschluss aus dem Erwerbsprozess verringert** sich deutlich.
- Die **Ergebnisse** sind **provisorischer Natur**. Sie müssen noch verifiziert werden. Es könnte sich bei den präsentierten Ergebnissen z.T. auch um **Selektionseffekte** handeln.
- **Schlussergebnisse** sind auf **Herbst 2012** zu erwarten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Auskunft

Jürg Guggisberg, BASS AG
juerg.guggisberg@buerobass.ch